

## Niederschrift

### **über die 15. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wattenbek am Donnerstag, dem 07. Juni 2012 um 19.30 Uhr im ,Gemeindezentrum Schaltheus' in Wattenbek**

#### Anwesend:

GV Herr Föh als Vorsitzender  
GV Herr Jürgen Kühne  
GV Herr von Seidlitz  
GV Herr Heidemann als Vertreter für Herrn Haese  
GV Herr Scholz  
GV Herr Tedsen als Vertreter für Frau Winneg

#### Entschuldigt fehlen:

GV Herr Herbert

#### Gäste:

Herr Bürgermeister Voß  
Herr Bräse  
Herr Schröder  
Herr Schmalfuß  
Herr Gränert  
Frau Mielke-Salmassi  
Herr Kneuttinger

#### Protokollführer:

Herr Ladehoff, Amt Bordesholm

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Föh**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.32 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anschließend berichtet Herr Föh über die Änderung der Gemeindeordnung und die damit in Zusammenhang stehenden Tagesordnungspunkte 7 (Hauptsatzung der Gemeinde Wattenbek / 2. Änderung) und 8 (Änderung der Geschäftsordnung der Gemeinde Wattenbek). Der Vermerk von Herrn Osbahr vom Amt Bordesholm gibt jedoch darüber Aufschluss, dass eine Beratung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sinnvoll erscheint, da eine Durchführungssatzung der Gemeindeordnung bisher nicht besteht. Die Punkte 7 und 8 sollten daher von der Tagesordnung genommen werden. Zusätzlich liegt ein Antrag der KiTa Wattenbek auf Anschaffung von Fensterverkleidung vor. Dieser sollte als neuer Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

Über die Änderung der Tagesordnung wird sodann abgestimmt.

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: **7**

Davon anwesend: **6**

Ja-Stimmen: **6**

Nein-Stimmen: **0**

Stimmenenthaltungen: **0**

**Tagesordnung:**

1. Niederschrift über die Sitzung am 01. März 2012
2. Mitteilungen und Anfragen
3. Einwohnerfragestunde
4. Anträge des Kulturkreises Wattenbek e.V. auf Anschaffung von Stellwänden und Hinweisschildern
5. Antrag der Seniorengruppe „Mach mit“ auf Anschaffung mehrerer PC sowie Zubehör
6. 2. Nachtragssatzung zum Haushalt 2012 / Stellenplan
7. Antrag der KiTa Wattenbek auf Anschaffung von Plisses und Rollos

**TOP 1: Niederschrift über die Sitzung am 01. März 2012**

Gegen die Sitzungsniederschrift vom 01.03.2012 werden Einwände nicht erhoben. Somit gilt diese als **genehmigt**.

**TOP 2: Mitteilungen und Anfragen**

**Herr Föh** erteilt **Herrn Bürgermeister Voß** das Wort. Dieser tätigt folgende Mitteilungen:

1. Am gestrigen Tage fand die Sitzung des Schulverbandes statt. Herr Manfred Christiansen wurde als neuer Verbandsvorsteher gewählt; sein Vertreter ist Herr Torsten Teegen. Auch der Finanz- und Bauausschuss wurden neu besetzt.
2. Im Schulleiterwahlausschuss ist für Herrn Teegen nun Herr Christiansen vertreten. Von den 3 Kandidaten ist leider einer abgesprungen.
3. Die Betriebskostenförderung für die KiTa Wattenbek ist um 13.471,76 € gestiegen.
4. Bezüglich der Bildung eines Wahlausschusses für die im nächsten Jahr stattfindende Kommunalwahl ist angedacht, diese Aufgabe auf das Amt zu übertragen und einen gemeinsamen Wahlausschuss mit den anderen amtsangehörigen Gemeinden zu bilden. Eine Vorlage wird für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung eingebracht.

**Anfragen:**

**Herr Föh** berichtet über eine Veranstaltung im Schalthaus. Er fragt nach, wer hier Veranstalter ist und ob ausreichende Versicherungen abgeschlossen wurden. **Herr Voß** erläutert, dass die Veranstaltung grundsätzlich in der Räucherkatze stattfinden sollte. Da dort aber gegenwärtig Reparaturen stattfinden, wurde die Veranstaltung entsprechend verlegt. Die Versicherung liegt in der Hand des Veranstalters.

**Herr Heidemann** fragt an, wie lange die Wand im Schalthaus noch besetzt bzw. für den Aushang benutzt wird. **Herr Bräse** erklärt, dass eine Frist mit den Ausstellern nicht ausgemacht wurde. Die Nutzung kann problemlos eingestellt werden. **Herr Voß** wird sich entsprechend kümmern.

**Herr Schröder** bemängelt, dass bei Ausstellungen und andere Veranstaltungen im Schalthaus oft Plakate und andere Aushänge an den Wänden befestigt werden. Oftmals entstehen hierdurch Schäden. Er regt an, bei künftigen Veranstaltungen konsequent durchzugreifen und den Verursachern die Kosten aufzuerlegen. Es sollte ein Merkblatt erstellt werden, in welchem auf die Regeln im Schalthaus hingewiesen wird.

**TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern sind nicht vorhanden.

#### **TOP 4: Anträge des Kulturkreises Wattenbek e.V. auf Anschaffung von Stellwänden und Hinweisschildern**

**Herr Föh** übergibt die Sitzungsleitung an Herrn von Seidlitz. Er erklärt sich für befangen, da seine Frau im Vorstand des Kulturkreises tätig ist.

**Herr von Seidlitz** informiert über den vorliegenden Antrag und übergibt das Wort an **Frau Mielke-Salmassi**. Sie erklärt, dass es wohl Missverständnisse bzw. eine negative Resonanz auf den Antrag vom 30.04.2012 gegeben hat. Frau Mielke-Salmassi räumt ein, dass der Antrag hätte besser begründet werden können und dass die Stellwände und die Hinweisschilder nicht nur für den Kulturkreis, sondern auch für die Schule, die Feuerwehr oder sonstige öffentliche Einrichtungen zur Verfügung stehen sollen. Der Kulturkreis ist hier auch bereit einen Zuschuss zu leisten. Ein Satz von 20 % wäre gemäß ihrer Aussage denkbar.

**Herr Kneutinger** führt weiter aus, dass der Kulturkreis kein Eigentum an den Stellwänden erwerben möchte. Für die Ausstellungen des Kulturkreises sowie auch andere Veranstaltungen werden diese Vorrichtungen jedoch dringend benötigt. Aufgrund der Tatsache, dass diese auch anderen öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung stehen werden, hält er eine Anschaffung für gerechtfertigt.

Die Hinweisschilder waren lediglich eine Anregung, da vielen Ortsunkundigen aber auch einheimischen Personen oftmals nicht klar ist, worum es sich bei dem jeweiligen Gebäude handelt

**Herr von Seidlitz** dankt für die Mitteilungen, bemängelt aber die Ausführung des Antrages. Da die Preise lediglich geschätzt sind und teilweise sehr hoch gegriffen wirken, ist eine Beschlussfassung am heutigen Tage für ihn nicht möglich. Es müssen ordnungsgemäß Angebote eingeholt werden, aus welchen realistische Preise zu ersehen sind. Zu den Hinweisschildern wünscht er sich mehr Details; insbesondere zu Standort und Aufschrift. Er empfiehlt hier, eine weitere Ausarbeitung im Kulturkreis durchzuführen und anschließend erneut über den Antrag zu beraten. **Herr Scholz** pflichtet dem bei und schlägt eine Beratung im Fachausschuss vor, bevor der Haupt- und Finanzausschuss sich erneut mit der Thematik beschäftigt. Insbesondere ist aus seiner Sicht die Lagerstätte für die zu erwerben Gegenstände zu klären. **Herr Bräse** gibt zu bedenken, dass die Angebote nicht vom Kulturkreis, sondern vom Amt Bordesholm angefordert werden sollten. **Herr Schröder** berichtet ebenfalls, dass der Antrag ihn negativ überrascht hat. Die Preise erscheinen auch ihm viel zu hoch. Die Hinweisschilder könnten deutlich günstiger beschafft werden, wenn man diese ähnlich wie die Beschilderung des Eidertalwanderweges hält. **Herr von Seidlitz** macht den Vorschlag, dass der Kulturkreis in Zusammenarbeit mit einem Arbeitskreis der Gemeinde die Angelegenheit weiter bearbeiten und zu gegebener Zeit erneut in die Gremien einbringen sollte. Für den Arbeitskreis melden sich bereits jetzt vorab Herr Schröder und Herr Heidemann. **Herr Voß** ist sich aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde unsicher, ob eine Beschaffung noch in diesem Jahr erfolgen kann. **Frau Mielke-Salmassi** gibt zu bedenken, dass die nächste Veranstaltung bereits im Januar stattfindet. Über die Gründung eines Arbeitskreises sowie die Abgabe dieser Angelegenheit an den Fachausschuss wird sodann abgestimmt.

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: **7**

Davon anwesend: **6**

Ja-Stimmen: **6**

Nein-Stimmen: **0**

Stimmenenthaltungen: **0**

**Herr Föh** nimmt nunmehr wieder als Vorsitzender an der Sitzung teil. **Herr von Seidlitz** gibt ihm den Beschluss des Ausschusses bekannt. Herr Föh erklärt ebenfalls seine Bereitschaft an dem Arbeitskreis teilzunehmen. Die Mitglieder des Kulturkreises verlassen die Sitzung.

#### **TOP 5: Antrag der Seniorengruppe „Mach mit“ auf Anschaffung mehrerer PC sowie Zubehör**

**Herr Föh** nimmt Bezug auf den vorliegenden Antrag der Seniorengruppe „Mach mit“, welcher von Herrn Peter Gränert ausgearbeitet wurde. Es geht hier um die Ausbildung der Seniorinnen und Senioren an PC, Internet, Programmen und weiteren EDV Komponenten. Der Vorsitzende begrüßt die Arbeit der Seniorengruppe, gibt jedoch zu bedenken, dass möglicherweise über den Umfang der zu beschaffenden Geräte und Gegenstände diskutiert werden muss. Möglicherweise sind hier nicht alle Komponenten zwingend erforderlich. Anschließend übergibt er das Wort an den Sprecher der Seniorengruppe, **Herrn Gränert**. Dieser gibt Auskunft über die Erfolgsgeschichte, welche die Gruppe mit der Schulung von Seniorinnen und Senioren am PC erreichen konnte. Leider ist die gegenwärtige Ausstattung nicht mehr dazu geeignet, um hieran eine Ausbildung vorzunehmen. Wenn man die Senioren hier mitnehmen will, müsse man auch entsprechend investieren. Die von ihm vorgestellten Preise sind bereits sparsam berechnet. Obwohl Herr Gränert Verständnis für die finanzielle Situation der Gemeinde hat, bittet er um Verständnis dafür, dass die beschriebenen Materialien erforderlich sind, um die Arbeit weiter fortzuführen.

**Herr Föh** dankt Herrn Gränert für die Ausführungen und stellt die Thematik zur Diskussion. Er selbst fragt an, warum nur Standgeräte beschafft werden sollen und nicht mehrere oder zumindest ein Laptop. **Herr Heidemann** schlägt vor, möglicherweise auch günstige, gebrauchte Geräte zu erwerben. Ein Kontakt kann ggf. über Herrn Haese hergestellt werden. **Herr Kühne** ist der Ansicht, dass vor einer Beschlussfassung festgestellt werden muss, welche Leistungen und welche Programme genau von den Seniorinnen und Senioren benutzt werden sollen. Hieran müsse sich dann auch die Ausstattung orientieren. **Herr Scholz**, gibt zu bedenken, dass die Preise für die Standgeräte sehr hoch sind. Für normale Anwendungen reichen Standgeräte mit geringeren Leistungen problemlos aus. Auch ältere oder gebrauchte Rechner können für Anwendungen mit geringeren Anforderungen ausreichen. **Herr Tedsen** stellt noch einmal den positiven Charakter des Anliegens hervor. Jedoch muss bei der finanziellen Situation der Gemeinde genau geprüft werden, was tatsächlich erforderlich ist. Möglicherweise könnte für die Ausbildung auch ein Beitrag entrichtet werden. **Herr Bräse** erläutert, dass es einen entsprechenden Beitrag bereits gibt. **Herr Schröder** teilt mit, dass er einen Austausch grundsätzlich für erforderlich hält. Es sollte jedoch zumindest ein Laptop beschafft werden. Gebrauchte Geräte könnten hier ausreichen. Auch bei der Software sind Kompromisse möglich. Zum Beispiel wäre die Installation von Open Office eine Alternative, welches im Gegensatz zu Microsoft Office kostenfrei ist. Nach Auffassung von Herrn Schröder muss auch bedacht werden, dass der Jugendtreff ebenfalls nur altmodische Geräte besitzt. Ein heute gefasster Beschluss könnte auch für dort Signalwirkung haben bzw. Begehrlichkeiten wecken.

**Herr Föh** bittet nun den Sprecher der Seniorengruppe um Stellungnahme zu den Diskussionsinhalten. **Herr Gränert** kann die Diskussion nicht nachvollziehen und macht seinen Unmut über die Anregungen und kritischen Meinungen des Ausschusses deutlich. Eine Diskussion über die vorgestellten Anschaffungsvorschläge lehnt er ab. Herr Gränert verlässt anschließend die Sitzung. Der Vorsitzende bedauert dies, da eine weitere Diskussion so schwierig wird.

**Herr Voß** ist der Meinung, dass die Preise zu hoch veranschlagt wurden. Er schlägt daher vor, dass der Antrag mit einem Kostenhöchstrahmen angenommen werden sollte. Hier hält er einen Betrag von 2500 € für ausreichend. **Herr Kühne** stellt noch einmal hervor, dass genau geprüft werden sollte welche Anforderungen überhaupt erforderlich sind. Nur so können spezifische Angebote eingeholt werden.

**Herr von Seidlitz** macht den Vorschlag, dass eine Fachfirma beauftragt werden sollte, mit Herrn Gränert in Kontakt zu treten und gemeinsam festzustellen, was für Computer tatsächlich erforderlich sind. **Herr Bräse** teilt diese Meinung. Es sollte zusätzlich ein Kostenhöchstrahmen festgelegt werden. Nach kurzer weiterer Diskussion stellt **Herr Föh** den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss fasst den Grundsatzbeschluss, dass die Computeranlage für die Seniorengruppe „Mach mit“ erneuert werden soll.
2. Eine Fachfirma soll beauftragt werden, gemeinsam mit Herrn Gränert festzustellen, welche Anforderungen tatsächlich an die neu zu beschaffende Computeranlage zu stellen sind.
3. Es wird ein Kostenhöchstrahmen festgelegt. Die Kosten für die Ersatz- und Neubeschaffungen, welche in Zusammenhang mit der Erneuerung der Computeranlage der Seniorengruppe stehen, dürfen 2000 € nicht überschreiten.
4. Herr Haese soll beauftragt werden, zu prüfen, inwieweit von ihm aus günstige Ersatzgeräte beigebracht werden könnten.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

Davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Stimmenenthaltungen: 0

**Herr Bräse** wird Herrn Gränert über das Ergebnis der Beratungen informieren.

## **TOP 6: 2. Nachtragssatzung zum Haushalt 2012 / Stellenplan**

**Herr Föh** verweist zu diesem Tagesordnungspunkt auf die vorhandene Vorlage. Die Thematik wurde bereits im Sozialausschuss behandelt. Die Ausweitung der Stellen der Kindertagesstätte ist aufgrund der Früh- und Mittagsbetreuung erforderlich. Für die Gemeinde entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 7200 €

**Herr Voß** berichtet, dass der 1. Nachtrag zum Stellenplan erst in der letzten Sitzung verabschiedet wurde. Um gutes Personal zu halten, schlägt er vor, zwei vorhandene Stellen gemäß Vorlage nicht mehr zu befristen. Nach kurzer weiterer Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:  
Der Stellenplan 2012 -2. Nachtrag- wird wie vorgelegt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

Davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Stimmenenthaltungen: 0

**TOP 7: Antrag der KiTa Wattenbek auf Anschaffung von Plisses und Rollos**

**Herr Föh** erläutert, dass die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Eyler, beantragt hat, Plisses und Rollos für die Einrichtung zu beschaffen. Diese sind erforderlich, um das Elternsprechzimmer, das Büro der Leitung sowie den Ruheraum der Kinder auszustatten. Der Vorsitzende hält die Maßnahme für geeignet, um einen Schutz vor Sonneneinstrahlung herzustellen, die Vertraulichkeit in der KiTa zu gewährleisten sowie die Arbeitsbedingungen für Frau Eyler und die Situation in den Schlafräumen zu verbessern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.040,40 € Herr Föh hält den Antrag bzw. die Beschaffung für gut und sinnvoll. **Herr Voß** gibt zu bedenken, dass das Angebot nur bis zum 10.06.2012 Gültigkeit besitzt. **Herr Schröder** bemerkt, dass die Preise angemessen sind.

**Herr Föh** lässt anschließend darüber abstimmen, ob die Anschaffungen getätigt bzw. das Angebot der Firma Hammer vom 04.06.2012 akzeptiert werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: **7**

Davon anwesend: **6**

Ja-Stimmen: **6**

Nein-Stimmen: **0**

Stimmenenthaltungen: **0**

**Herr Föh** bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen. Er schließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

---

Vorsitzender

---

Protokollführer